# Benediktinerinnenkloster Hönnepel

Schlagwörter: Kloster (Architektur), Benediktinerinnenorden
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Kalkar
Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen




**Patrozinium:** Regenfledis.
**Orden:** Benediktinerinnenkloster (Frauenkloster).

**Geschichte (Gründung und Entwicklung bis um 1200):**
Der Name Hönnepel geht offenbar auf die frühere Rheininsel Hoen (Hoen = Sumpf) und den dort befindlichen Hof „Hoene-pole“ zurück, den sein Besitzer dem Benediktinerinnenkloster Denain bei Valenciennes schenkte. Dort wurde im Jahre 764 ein Kloster begründet, mit der heiligen Regenfledis († 805) als erster Äbtissin. Vermutlich im 9. Jahrhundert gründeten die Benediktinerinnen von Denain in Hönnepel eine Niederlassung, bauten eine Klosterkirche und weihten sie der heiligen Regenfledis. Im Jahr 1223 verließen die Nonnen Hönnepel und gingen nach Horst bei Deventer. (Engels 2006)

Der Standort der heutigen Pfarrkirche St. Regenfledis geht wohl noch auf das ehemalige Benediktinerinnenkloster zurück (daher hier stellvertretend mit einer Geometrie versehen).

*„Im Jahre 1223 verließen die Nonnen Hönnepel aus irgendwelchen Gründen, um in Horst bei Deventer eine neue Heimat zu finden. Da in Hönnepel keine Nonnen mehr beteten, richtete die Gemeinde die Klosterkapelle für ihre Zwecke her. (…) 1880-86 wurde die Kirche ganz restauriert und dabei im damals typischen Stil neugotifiziert. Den alten Stil der romanischen Zeit, in dem die Kapelle geboren, den hat die Kirche bei diesem Umbau gänzlich verloren. Im 550. Jahr (1988) nach der Pfarrgründung (1438), das ist wahr, erhielt das Gotteshaus einen neuen Altar.“* (de.wikipedia.org, nach Norbert van de Sand, 1988 zum 550. Pfarrjubiläum)

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011)

**Internet**

de.wikipedia.org: Hönnepel (abgerufen 15.07.2011)

Literatur

**Engels, Odilo (2006):** Klöster und Stifte von der Merowingerzeit bis um 1200. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.2.) Bonn.

Benediktinerinnenkloster Hönnepel

**Schlagwörter:** Kloster (Architektur), Benediktinerinnenorden
**Straße / Hausnummer:** Grither Straße
**Ort:** 47546 Kalkar - Hönnepel
**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung
**Historischer Zeitraum:** Beginn 764, Ende 1223
**Koordinate WGS84:** 51° 45 17,09 N: 6° 19 50,78 O / 51,75475°N: 6,33077°O
**Koordinate UTM:** 32.315.771,96 m: 5.737.132,46 m
**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.522.883,79 m: 5.735.667,22 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Benediktinerinnenkloster Hönnepel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-13335-20110715-9 (Abgerufen: 24. November 2026)

Copyright © **LVR**